

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 7/8: **Fritz Haller**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Reisen

### London Architectural Tours

Diesen Sommer finden wieder verschiedene, von Architekten organisierte Touren statt.

Auskünfte sind erhältlich bei: Architectural Tours, 90-92 Parkway, London NW1 7AN, Tel. 0044/71/267 64 97, Fax 0044/71/485 43 58.

### Werk Studienreisen

#### mit Florian Adler & Partner

Diese Exkursionen für Baufachleute werden von der Schweiz aus veranstaltet, sie stehen aber auch Interessenten aus anderen Ländern offen. So waren in der Gruppe, die zu Ostern aus Japan zurückkehrte, Kollegen aus Österreich, Deutschland und Luxemburg dabei. Mit bald zehnjähriger Erfahrung werden organisatorische Pannen immer unwahrscheinlicher. Grösstes Gewicht wird auf die Ausarbeitung der Besichtigungsprogramme gelegt, die jeweils in Zusammenarbeit mit Fachleuten in den zu besuchenden Städten überprüft und ergänzt werden. Diese Fachleute am Ort übernehmen auch die Führungen. Es handelt sich bei dieser Kooperation nicht um reine Gefälligkeiten, sondern um Leistungen, die vom Veranstalter honoriert werden. Dies – neben den Kosten für gute Hotels etc. – ist der Grund, weshalb diese Reisen nicht zu Discountpreisen durchgeführt werden können. Jede Gruppe wird ab der Schweiz von einem kompetenten Mitarbeiter begleitet, er oder sie sorgt neben der fachlichen Führung für den reibungslosen Ablauf und für die Übersetzung ins Deutsche. Um in den Genuss von Linienflügen zu vernünftigen Preisen zu gelangen, müssen die Reisen lange im voraus geplant werden. Im Laufe dieses Jahres soll nur noch eine weitere

Exkursion durchgeführt werden und zwar nach Kalifornien (16. bis 31.10.1992). Für das nächste Jahr ist vorüberhand wieder eine Reise nach Japan geplant (Oktober 1993).

#### Kalifornien,

16. bis 31.10.1992

Die zweiwöchige Reise führt von Los Angeles mit gechartertem Bus entlang der Pazifik-Küste nach San Francisco. Sechs Tage, davon einen zur freien Verfügung, verbringen wir in der Agglomeration Los Angeles. Wir fahren weiter südlich bis San Diego, La Jolla (Salk Institute von Louis Kahn). Schwerpunkte des Programms sind Bauten des letzten Jahrzehnts, d.h. Werke der Architekten Gehry, Moore, Predock, Morphosis, Moss u.a., aber auch die Altmeister der Moderne wie Greene & Greene, Wright, Gill, Schindler, Neutra, Eames werden besichtigt. Die Führungen liegen in den Händen von Dozenten und Professoren der California State Polytechnic University in Pomona.

Über Santa Monica führt die Fahrt nach Santa Barbara, wo wir zwei Nächte verbringen. Ein dort ansässiger Architekt plant und führt die Gruppe. Besucht werden in dieser wohlhabenden Kleinstadt vornehmlich von prominenten Architekten entworfene Häuser für zahlungskräftige Klienten. Weiter, entlang der Küste, auf dem szenisch eindrucksvollen Highway 1, gelangen wir gegen Abend in das Künstlerstädtchen Carmel. Und am folgenden Tag geht es durch Silicone Valley und die Universitätsstädte Santa Cruz, San José, Palo Alto (Stanford) nach San Francisco.

In San Francisco verbringen wir vier Arbeitstage und einen ohne Programm. Wir lernen nicht nur die Stadt selbst, sondern auch Oakland, Berkeley, Marin County und das Weinbau-

land Napa Valley kennen. Hier liegt die fachliche Leitung in der Hand des Architekten und Architekturhistorikers Michael Corbett. Wiederum besichtigen wir Bauten einiger der schon obenerwähnten zeitgenössischen Architekten, wie auch der Pioniere (u.a. B. Maybeck). Das Finanzzentrum von San Francisco gibt uns u.a. Gelegenheit, auf kleinem Raum Wolkenkratzer von Architektur-Grossbüros wie S.O.M., I.M. Pei, H.O.K., J. Portman, Ph. Johnson u.a. zu sehen. Kosten ca. SFr. 6000.– ab Zürich.

#### Japan, 15. bis 29.10.1993

Es mag verfrüht erscheinen, ein Jahr im voraus die fünfte Exkursion nach Tokyo, Kyoto, Osaka und Kobe bekanntzugeben. Die Schwierigkeiten bei Hotel- und Flugreservierungen für Gruppen mit Linienflügen erfordern eine lange Planungszeit. Die Organisation wird, wie bisher, in Zusammenarbeit mit unserem Partner Sadayuki Sakane besorgt. Interessierten wird das Programm der letzten Exkursion vom April 1992 auf Anfrage zugestellt. Die Überarbeitung erfolgt im Herbst dieses Jahres. Kosten ca. SFr. 10 000.– ab Zürich.

Weitere Informationen sind bei Florian Adler & Partner, Büro Bosshardt, Fliweg, CH-8872 Weesen, erhältlich. Tel. 058/43 13 53, Fax 058/43 13 73.

Vorwahl Schweiz: 0041, aus Österreich: 050.

## Wettbewerb

### Dessau: Future Bauhaus Internationaler Wettbewerb für Architekturstudenten

Drei der zur britischen Pilkington-Gruppe gehörenden europäischen Glashersteller, die Pilkington Glass Ltd. (GB), die Pilkington Floatglas AB (S) und die Flachglas AG (D) loben in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Dessau europaweit in 28 Ländern einen Wettbewerb unter Studierenden der Fachrichtung Architektur aus.

Aufgabe ist es, auf einem Gelände zwischen dem Bauhaus und dem Bahnhof in Dessau eine «Akademie am Bauhaus Dessau» für Architektur und Design zu entwerfen. Da die Teilnehmer aus eigener Erfahrung Ausbildungsstätten für Architektur kennen, wird von ihnen auch ein Beitrag zum Zusammenhang von Lehrform und Bauform erwartet. So wie das Bauhaus, damals wie heute, neue Wege beschreitet, sollen sich auch die Arbeiten zum Wettbewerb von diesem Geist inspirieren lassen. Das Bauhaus Dessau von 1926 war auch ein wesentlicher Beitrag zu einer neuen Glasarchitektur. Die Sponsoren betonen aber ausdrücklich, dass Glas bei den Entwürfen vor allem dort ausgewiesen werden soll, wo es einen Beitrag zu Funktion und Ästhetik aus heutiger Sicht leisten kann.

Der Wettbewerb ist ein Förderpreis. An eine Realisierung der Arbeiten ist vorerst nicht gedacht. Etwa 370 europäische Ausbildungsstätten für Architektur werden mit der Auslobung aufgefordert, das Wettbewerbsthema als Entwurfsaufgabe zu stellen. Sie erhalten dazu, auf Anforderung, ausführliche Unterlagen mit Informationen über die Region Dessau, die Situation und das Wettbewerbsgelände anschaulich dargestellt.

Die internationale Jury bewertet die eingereichten Arbeiten in einem zweistufigen, anonymen Verfahren. Die erste Wertung erfolgt innerhalb von sechs europäischen Regionen. Die zweite Wertung ergibt die europäischen Preise, die unter den 1. und 3. Preisen der Region ermittelt werden.

Die Gesamtpreissumme beträgt 61 500 ECU.

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen: *Fachpreisrichter* sind Dieter Bankert, Bauhaus Dessau; Prof. Dipl.-Ing. Hans Busso von Busse, München; Víctor López Coteló, Madrid; Ir. Mels Crouwel, Amsterdam; Mike Davies (Richard Rogers Ass.), London; Ivano Gianola, Mendrisio; Prof. Dipl.-Ing. Karla Kowalski, Graz; Dr. Jiri Musil, Prag; Dr. Penjos Stolarow, Sofia; Niels Torp, Oslo; Claude Vasconi, Paris.

*Sachpreisrichter* sind Prof. Dr. Karl Ganser, Geschäftsführer IBA Emscherpark, Gelsenkirchen; Prof. Dr. Rolf Kuhn, Direktor Bauhaus Dessau; Dr. Jürgen Neubert, Oberbürgermeister der Stadt Dessau; Dr. Ing. Siegfried Haag, Baudezernat der Stadt Dessau.

*Vorgesehene Termine:* Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen: ab 9.6.1992. Einreichen der Wettbewerbsunterlagen: bis 14.4.1993. Rückfragen bis 15.10.1993.

Sitzung des Preisgerichts in Essen: 14. bis 17.7.1993.

Regionale Preisverleihung: September 1993.

Verleihung der europäischen Preise in Dessau und Ausstellung der ausgezeichneten Arbeiten im Bauhaus: 10. Oktober 1993.

Informationen und Wettbewerbsunterlagen: Sekretariat «Future Bauhaus», c/o Pilkington Deutschland GmbH, Ernestinenstrasse 60, Postfach 10 28 25, D-4300 Essen 1, Telefon (0201) 2946 130, Telefax (0201) 2946 139.